

## **EGGBI Bewertungen von Produkten/Produktgruppen und Bausystemen für den Einsatz in Gebäuden mit erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“**

(Risikogruppen: Allergiker, Chemikaliensensitive,<sup>1</sup>  
Schwangere, Kleinkinder...)  
Informationsstand: **29.06.2017**

### **Wohngesundheitliche Beurteilung „Unbehandelte Holzfenster“**

#### **Redaktion der**

**Europäischen Gesellschaft für  
gesundes Bauen und  
Innenraumhygiene (EGGBI)**

#### **Josef Spritzendorfer**

Redakteur  
Mitglied im "Deutschen Fachjournalisten-Verband"  
DFJV  
Geschäftsführer der Beratungsagentur OEBAG  
Am Bahndamm 16  
D 93326 Abensberg

[E] [beratung@egqbi.eu](mailto:beratung@egqbi.eu)  
[T] +49 (0) 9443 700 169  
[F] +49 (0) 9443 700 171

III [www.egqbi.eu](http://www.egqbi.eu)

### **EGGBI empfiehlt grundsätzlich den Verzicht auf chemischen Holzschutz.**

Bei Verwendung wetterresistenter Hölzer (wie z. B. Eiche) ist der wünschenswerte Verzicht auf Oberflächenbehandlungen aus gesundheitlicher Sicht auch vertretbar.

#### **Rechtliche Lage:**

Laut

DIN 68800 Teil 3

müssen zumindest die Außenseiten (Gefährdungsklasse 3, bestenfalls 2

[http://www.holz-schuetzen.de/5\\_aktuell/files/jbbi8464.pdf](http://www.holz-schuetzen.de/5_aktuell/files/jbbi8464.pdf) ) holzschutzbehandelt werden.

Die uns derzeit bekannten entsprechenden Holzschutzmittel (meist Propiconazol)  
[http://www.egqbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/EGGBI\\_Kommentar\\_Holzschutzmittel.pdf](http://www.egqbi.eu/fileadmin/EGGBI/PDF/EGGBI_Kommentar_Holzschutzmittel.pdf)

sind sämtliche gesundheitsschädlich bzw. „zumindest“ allergenisierend (daher gilt zwischenzeitlich auch ein grundsätzliches Verbot von Holzschutzmitteln in Innenräumen).

<http://www.egqbi.eu/forschung-und-lehre/zudiesemthema/#c83>

Dieses Verbot gilt allerdings nicht für Fenster und Türen – auch deren Innenseiten zählt der Gesetzgeber nicht zum Innenraum!

Zudem wird aus Fabrikationsgründen (Zeit/Kosten) in nahezu allen Fällen von den großen Herstellern das Fenster als „Ganzes“ imprägniert - automatisch damit auch die Innenseiten (rechtlich sogar durch den erwähnten gesetzlichen "Trick": „Innenseiten von Fenstern zählen nicht zum Innenraum“ gedeckt.)

**In Fällen, in denen der Kunde aus gesundheitlichen Gründen auf Lacke, Öle verzichten will (muss), dennoch aber Holzfenster wünscht, verlangt der Fensterbauer daher in der Regel eine schriftliche Erklärung des Kunden, auf den chemischen Holzschutz bewusst zu verzichten, um so eventuelle spätere Nachteile (oberflächliche Rissbildungen, Vergrauung, Flecken im Holz) nicht reklamieren zu können.**

EGGBI empfiehlt daher unter anderem den Einsatz von Holz- Alufenstern, da in diesem Fall, bei Verwendung entsprechender „resistenter Holzarten (Klassen 1- max. 3, DIN EN 350-2)

<http://www.holzfragen.de/seiten/dauerhaftigkeitsklassen.html>

mit Sicherheit auf chemischen Holzschutz verzichtet werden kann, holzschutzfreie

Oberflächenbehandlungen (emissionsarme Öle, Lasuren, Lacke ohne Weichmachern können(!) dann nach individueller Verträglichkeit für die Innenseite ausgewählt werden können.)

---

<sup>1</sup> Informationen bzgl. eines Bevölkerungsanteils „Allergiker“ von bereits 30 % ergibt die Notwendigkeit, auch bei öffentlichen Gebäuden, vor allem Schulen, Kindergärten, Sportstätten nicht nur Fragen von „toxischen“, sondern auch „sensibilisierenden“ Stoffen zu berücksichtigen. [Link](#)

## Empfehlungen bei MCS (Multipler Chemikalien Sensitivität)

- Holzfenster ohne Oberflächenbehandlung mit Aluverkleidung
- Holzfenster ohne Oberflächenbehandlung **mit schriftlicher Bestätigung für den Fensterbauer, auf die Einhaltung der DIN und damit entsprechende Gewährleistung** zu verzichten:

Nachteile:

- Schmutzwasser bei der Fensterreinigung macht am Rahmen unansehnliche Flecken;
  - je nach eingesetzter Holzart (unsere Empfehlung in diesen Fällen: **Eiche**) kann es zu leichten(!) Rissbildungen kommen
  - die Fenster „vergrauen“
- alternativ: **schadstoffgeprüfte** (!!!) Kunststofffenster

Gerne bewerten und empfehlen wir (kostenfrei!) auch oberflächenbehandelte Holzfenster und Türen, wenn uns dazu

- entweder für alle Einzelkomponenten
- oder alternativ für das gesamte Produkt

entsprechende Produktinformationen und Schadstoffprüfberichte zu namentlich definierten Produkten (diese Produktbezeichnungen müssen auch als Handelsbegriff verwendet werden; alternativ benötigen wir dazu eine [Konformitätserklärung](#)) vorgelegt werden können.

link: [Anforderungen "Wir suchen emissionsarme Bauprodukte"](#) und [Anforderungen an Produktinformationen](#)

### **Allgemeiner Hinweis**

EGGBI berät **vor allem** Allergiker, Chemikaliensensitive, Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheits sowie Schulen und Kitas und geht bekannter Weise von sehr hohen – präventiven - Ansprüchen an die Wohngesundheits aus.

#### EGGBI Definition "Wohngesundheits"

Wir befassen uns in der Zusammenarbeit mit einem umfangreichen internationalen Netzwerk von Instituten, Architekten, Baubiologen, Umweltmedizinern, Selbsthilfegruppen und Interessensgemeinschaften ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Gebäuden und Gutachten – unabhängig von politischen Parteien, Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern oder Vermietern.

Sämtliche "allgemeinen" Beratungen der kostenfreien Informationsplattform erfolgen ehrenamtlich, und es sind daraus keinerlei rechts- oder Handlungsansprüche abzuleiten. Etwaige sachlich begründete Korrekturwünsche werden kurzfristig bearbeitet.

**Bitte beachten Sie die allgemeinen**  
[fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen](#)

Für den Inhalt verantwortlich:  
Josef Spritzendorfer  
[spritzendorfer@eggbi.eu](mailto:spritzendorfer@eggbi.eu)  
[redaktion@nachhaltigkeit-bau.de](mailto:redaktion@nachhaltigkeit-bau.de)  
93326 Abensberg  
Am Bahndamm 16  
Tel: 0049 9443 700 169